

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
I. Das Unternehmen Schocken von der Gründung 1901/06 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs	19
1. Die Anfänge des Kaufhausunternehmens in Zwickau (Sachsen)	21
2. Die ersten Ausdehnungsversuche des Kaufhaus- unternehmens Schocken	26
Die Gründung des Kaufhauses Schocken in Oelsnitz	26
Die Wettbewerbssituation	27
Das Streben nach Unverwechselbarkeit: Firmenzeichen, Qualitäts- und Preiswürdigkeit, Service	30
3. Das Kaufhausunternehmen Schocken im Jahre 1906	35
4. Die Gründung der Firma I. Schocken Söhne Zwickau	36
Die Entwicklung des Unternehmens von 1907 bis 1914	36
Zur inneren Gestaltung des Unternehmens	47
II. Schocken während des Ersten Weltkriegs 1914 bis 1918	49
1. Die Kriegsjahre 1914 bis 1916	53
2. Die Versorgungslage 1916 bis 1918	56
III. Das Kaufhausunternehmen Schocken nach dem Ersten Weltkrieg	65
1. Die Ausgangslage Schockens im Jahre 1918	68
Die Jahre 1919 bis 1922	69
Die Zeit von 1922 bis zum Ende der Inflation im November 1923	82
2. Der Kaufmann und Konzernstrategie Salman Schocken während der zwanziger Jahre	97

IV. Die Jahre des Aufschwungs 1923/24 bis 1929	125
1. Die Neugründung von Filialen zwischen 1926 und 1931 . . .	136
Nürnberg – 11. Oktober 1926	138
Stuttgart – 4. Oktober 1928	140
Crimmitschau – 15. November 1928	143
Augsburg – 12. September 1929	146
Waldenburg – 23. Oktober 1929	149
Chemnitz – 15. Mai 1930	152
Pforzheim – 24. September 1931	165
2. Zur sozialen und politischen Lage in Deutschland in den Krisenjahren 1931/32	169
3. Struktur und Organisation des Schocken-Konzerns im Jahre 1932	177
V. Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 und ihre Folgen	187
1. Erste Konsequenzen für Schocken	194
2. Der Boykott jüdischer Geschäfte 1934/35	203
3. Auswirkungen auf den Schocken-Konzern 1934/35	214
4. Die »Arisierung« jüdischer Unternehmen	227
5. Von 1937 bis zur Konzernveräußerung 1938	236
6. Der Konzernverkauf	251
VI. Die Merkur-Aktiengesellschaft 1938 bis 1953	259
1. Rückerstattungsverhandlungen und Rückerstattung der westdeutschen Konzernteile an Schocken	267
2. Die Entwicklung der Merkur Aktiengesellschaft 1949 bis 1953	273
3. Der Übergang der Merkur Aktiengesellschaft an den Kaufhauskonzern Horten	279
Zusammenfassung	281
Anmerkungen	287
Abkürzungen	326
Quellen- und Literaturverzeichnis	327
Zeittafel	336
Register	342
Bildnachweis	344